

## Mein erstes Shinson Hapkido Sommerlager

Mein Name ist Moritz Jonas Bauer aus dem Dojang Straubenhardt. Ich bin 7 Jahre alt und seit einem halben Jahr beim Training dabei. Kurz vor dem Sommerlager habe ich meinen Dobok und den weißen Gürtel bekommen.

Seit Wochen habe ich mich schon auf das Sommerlager gefreut. Am ersten Tag haben wir zuerst die Zelte aufgebaut. Bei unserem Gemeinschaftszelt habe ich geholfen die langen Holzzeltstangen zu halten, damit die Anderen die Schnüre spannen konnten. In diesem Zelt haben wir dann immer morgens, mittags und abends gegessen.

Das erste Training wurde durch einen Gong eingeläutet. Alle gingen zum Sportplatz. Wir haben mit dem Gemeinschaftstraining begonnen. Da hat mir besonders gut gefallen, dass ich mit den anderen Gürtelfarben und mit meinem Papa zusammen trainieren konnte.

Danach ging ich in die Gruppe der Weißgürtel. Am Liebsten machte ich die Fußtritte, die Handtechniken und vor allem die Spiele. Auch die Su-Übungen habe ich da richtig gut gelernt.

Genau neben unserem Zeltplatz war ein Schwimmbad. Dort waren wir jeden Tag. Meist ging ich mit meiner Freundin Hana und Papa dort hin. Es gab eine Riesenrutsche und eine kleine Rutsche, die haben uns viel Spaß gemacht. Ich habe mich sogar getraut vom 3m Turm zu springen.

Am Donnerstag fand das Shinson-Ball-Turnier statt. In einer Mannschaft sind 3 Erwachsene, 3 Frauen und 3 Kinder bis 12 Jahren. Das Spiel ist ähnlich wie Volleyball. Der Ball darf aber zwischen jeder Ballberührung einmal auf dem Boden abhopfen und das Netz ist auch niedriger, vielleicht so 1 Meter hoch. Wir haben an zwei Abenden zuvor ein bisschen trainiert. Aber einige von uns hatten gar nicht so richtig Lust dort mit zu machen, weil unser Dojang in den letzten Jahren immer letzter wurde und noch nie ein Spiel gewinnen konnte. Zu Beginn unseres Spieles hat es noch geregnet. Wir machten einen Punkt dann die Anderen und so ging es hin und her bis der Schiedsrichter das Spiel abgepfiffen hat. Wir warteten ganz gespannt wie das Ergebnis war. Es lautete Sieg für die „Rummkugler“, das waren wir. Ich konnte es gar nicht glauben. Wir hatten gewonnen. Vor lauter Freude musste ich anfangen zu weinen.

So ging es dann sogar bis ins Finale, in dem wir dann ziemlich schnell mit 5 zu 1 im Rückstand lagen. Irgendwie hat es unsere Mannschaft doch noch geschafft das Spiel

zu drehen und zu gewinnen. Alle jubelten, sangen, lachten und freuten sich. Ich glaube das werde ich nie vergessen. Als Siegerpreis gab es 3 Kisten Getränke. Da durfte ich dann zum ersten Mal Cola trinken, ausnahmsweise.

Am letzten Tag haben wir dann zum Abschied noch alle eine Urkunde vom Sommerlager 2016 in Tübingen bekommen. Die hängt jetzt in einem Rahmen in meinem Zimmer.

Ich freue mich schon auf das nächste Sommerlager. Leider ist es nächstes Jahr nicht in den Ferien. Ich hoffe trotzdem, dass ich dabei sein kann.

Euer Moritz Jonas Bauer

(Weißgürtel)